

Pressemitteilung

Pilotprojekt für ein neues Vertriebssystem

Bulle: Die neue Art, ein Busbillett zu kaufen

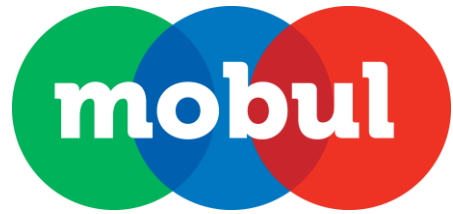
Die TPF testen in den MOBUL-Bussen ein neues Vertriebssystem. Ab dem 10. August 2024 können Kundinnen und Kunden in den Bussen ihr Billett selbstständig kaufen. Das Pilotprojekt dauert bis 2025.

Ab dem 10. August 2024 können Reisende im MOBUL-Netz ihre Busbillette schnell und einfach bargeldlos beziehen. Sie können ihre Tickets an einem Self Service-Automaten mit Touchscreen lösen, der vorne im Bus installiert wird. Dabei wählen sie den gewünschten Fahrausweis selbst aus. Über das neue Verkaufssystem namens Venda können ausschliesslich Billette und Tageskarten für das ganze MOBUL-Netz gelöst werden. Die Bezahlung der Tickets erfolgt bevorzugt über kontaktlose Kredit- oder Debitkarten. Eine Zahlung per Twint ist ausschliesslich für SwissPass-Inhaber/innen möglich. Die Fahrkarte wird nicht mehr auf Papier gedruckt, sondern auf der für die Bezahlung verwendeten Kreditkarte oder dem SwissPass hinterlegt. Auch Bargeld wird weiterhin als Zahlungsmittel akzeptiert, dabei muss jedoch das Fahrpersonal herbeigezogen werden.

Die Pilotphase ist Teil des globalen Modernisierungsprozesses der Vertriebssysteme der Freiburgerischen Verkehrsbetriebe, da diese bis Ende 2025 das Ende ihrer Lebensdauer erreichen. Zeitlich fällt dieser Termin mit der Abschaltung des 3G-Netzes zusammen, das für ihren Betrieb erforderlich ist. In Bulle werden im Rahmen weitergehender Überlegungen über die Veränderungen im Kaufverhalten von Fahrkarten deshalb Tests lanciert. Digitale Fahrkarten haben in den vergangenen Jahren einen deutlichen Aufschwung erlebt, was durch die Corona-Krise noch verstärkt wurde, während Papierfahrkarten im Rückgang begriffen sind. Aktuell werden drei Viertel aller Fahrkarten über einen digitalen Kanal gekauft (77 Prozent), weniger als jede fünfte wird an einem Billettautomaten gelöst (17,5 Prozent). Die öV-Akteure in der Schweiz rechnen bis 2035 mit einem Anteil digitaler Tickets von 95 Prozent und nur 3 Prozent von einem Automaten.

Einsparungen und Nachhaltigkeit

Durch die neuen Billettautomaten spart das Fahrpersonal der Busse Zeit, da der Verkauf der Fahrkarten heute in ihren Aufgabenbereich fällt. Die Massnahme dürfte somit eine weitere Verbesserung der Pünktlichkeit herbeiführen, während die Nutzung der Automaten benutzerfreundlich sein soll. Das Fahrpersonal bleibt bei Fragen der Reisenden leicht zugänglich. Da im Fahrerstand ein Bildschirm installiert wird, können die Transaktionen der Kundinnen und Kunden mitverfolgt werden und um bei Bedarf kann das Fahrpersonal Hilfe leisten.



Für die Testphase werden die acht Busse, die aktuell auf dem MOBUL-Netz verkehren, mit dem neuen Vertriebssystem Venda ausgestattet. Die bisher verwendeten Billettautomaten werden ausgebaut und auf anderen Buslinien im Kanton Freiburg verwendet.

Erfolgreiche Tests bereits durchgeführt

Die Pilotphase im MOBUL-Netz folgt auf einen erfolgreichen ersten Test, der 2022 sechs Monate lang in der Standseilbahn von Freiburg durchgeführt wurde. Die Reisenden konnten wählen, ob sie ihr Ticket an einem herkömmlichen Billettautomaten lösen oder ihr Billett per Kredit- oder Debitkarte bezahlen wollten, ohne eine Papierfahrkarte zu erhalten.

Das Vertriebssystem Venda wurde darüber hinaus 2022 im Kanton Graubünden eingeführt. Die Sicherheit der Transaktionen ist mit dem System zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Die Daten der Kreditkarte, auf der das Ticket hinterlegt wird, sind anonymisiert.

Wie funktioniert der Ticketkauf in MOBUL-Bussen ab dem 10. August 2024

- Kontaktlose Kredit- oder Debitkarte: Halten Sie die Karte vor das Kontaktlossymbol, um zu bezahlen und Ihre Fahrkarte direkt zu laden. Bei einer Kontrolle ist die zur Bezahlung verwendete Kreditkarte vorzuweisen: Das Ticket ist darauf hinterlegt.
- SwissPass, sofern Bezahlungsfunktion aktiviert ist.
- Die Zahlung per Twint ist nur für SwissPass-Inhaber/innen möglich, da die Fahrkarte nicht auf die Twint-App geladen werden kann. Bei der Bezahlung mit Twint müssen Sie Ihren SwissPass vorweisen, um die Fahrkarte darauf laden zu können. Dann können Sie mit Twint bezahlen. Bei einer Kontrolle ist der SwissPass vorzuweisen.
- Bargeld: Der Kauf mit Bargeld ist beim Fahrpersonal weiterhin möglich. In diesem Fall nimmt der oder die Fahrer/in das Bargeld entgegen und händigt Ihnen ein Ticket mit QR-Code aus, der auf dem Touchscreen eingescannt werden muss. Bei einer Kontrolle ist das Ticket mit QR-Code vorzuweisen.
- Es ist weiterhin möglich, einen Fahrausweis per SMS (SMS 30, 30R, J30 oder J30R an die Nummer 873), am Schalter, über die FAIRTIQ-App und SBB Mobile zu kaufen.

Die TPF-Card kann auf dem MOBUL-Netz aus technischen Gründen nicht mehr als Zahlungsmittel verwendet werden.

Weitere Informationen unter tpf.ch/venda

Givisiez, 7. August 2024

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe beschäftigt über 1400 Mitarbeitende. Ihr Geschäftssitz befindet sich in Givisiez.